

# WILLST DU MEIN FAVORITEN SEIN?

DAS DIALOGRAD  
TOUR  
DURCH DEN  
FAVORITNER  
SÜDRAUM!

Dokumentation der  
Rückmeldungen zur Dialograd-Tour  
September 2020  
Südraum Favoriten

## Dialograd-Tour im Südraum Favoriten

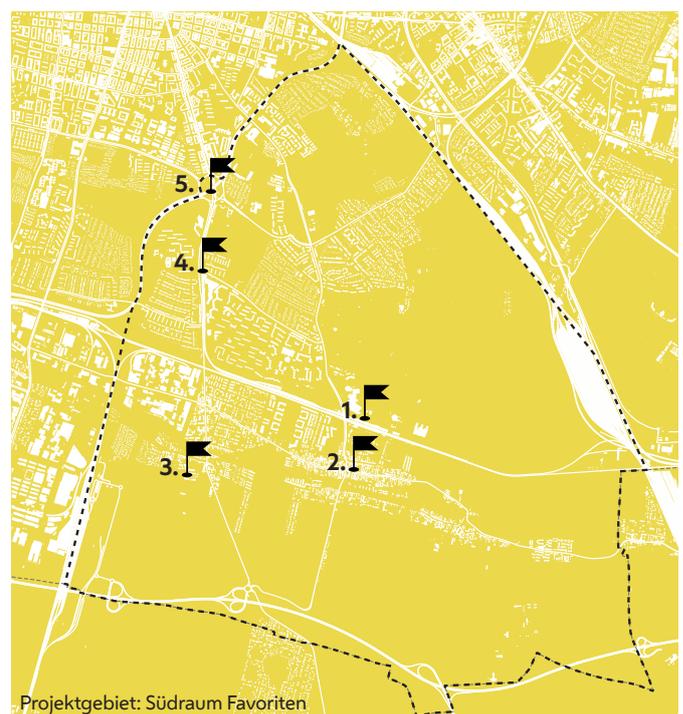
Im August was das Dialograd an insgesamt fünf Stationen im Südraum Favoriten unterwegs. Vor Ort konnten sich Interessierte im Gespräch mit PlanungsexpertInnen und VertreterInnen der Stadt Wien über die Vorhaben der Stadtentwicklung und über Wohnbauprojekte austauschen und Vorschläge einbringen.

Um die bestehende Lebensqualität im Südraum Favoriten zu sichern und weiter zu verbessern, wird gemeinsam mit der Bevölkerung ein Stadtteilentwicklungskonzept (SEK) erarbeitet. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses „Willst Du mein Favoriten sein?“ sind alle Bewohnerinnen und Bewohner des Südraum Favoriten eingeladen, ihre Ideen und Anregungen in den Planungsprozess einzubringen.

Nachdem im Mai 2020 die Projektzeitungen an alle Haushalte im Südraum Favoriten gesendet wurden inkl. der Möglichkeit, mittels beigefügter Dialog-Karten Rückmeldungen auf den Entwurf des SEK zu geben, konnte nun direkt vor Ort im Gespräch mit Planerinnen und Planern erneut Anregungen gesammelt werden. Zahlreiche Menschen haben von diesem Dialogangebot Gebrauch gemacht.

### Die fünf Stationen des Dialograds

1. **Therme Wien**  
U1-Station Oberlaa  
Mi, 19.8. | 16 – 19 Uhr
2. **Ortskern Oberlaa**  
Oberlaaer Platz  
Do, 20.8. | 15 – 18 Uhr
3. **Zukunftshof Rothneusiedl**  
Rosiwalgasse 43  
Fr, 21.8. | 15 – 18 Uhr
4. **Hansson-Zentrum**  
U1-Station Alaudagasse  
Di, 25.8. | 10 – 13 Uhr
5. **Verteilerkreis**  
U1-Station Altes Landgut  
Do, 27.8. | 13 – 16 Uhr



## Auswertung der Dialog-Karten

An den fünf Station waren insgesamt etwa 220 Personen zu Gast, um ihre Anliegen zu übermitteln. Die Rückmeldungen wurden anhand der sog. Dialogkarten dokumentiert, von denen insgesamt 179 Stück abgegeben wurden. Die Verteilung der Dialogkarten ist in untenstehender Grafik veranschaulicht.

Auf der Dialogkarte wurden drei Fragen gestellt:

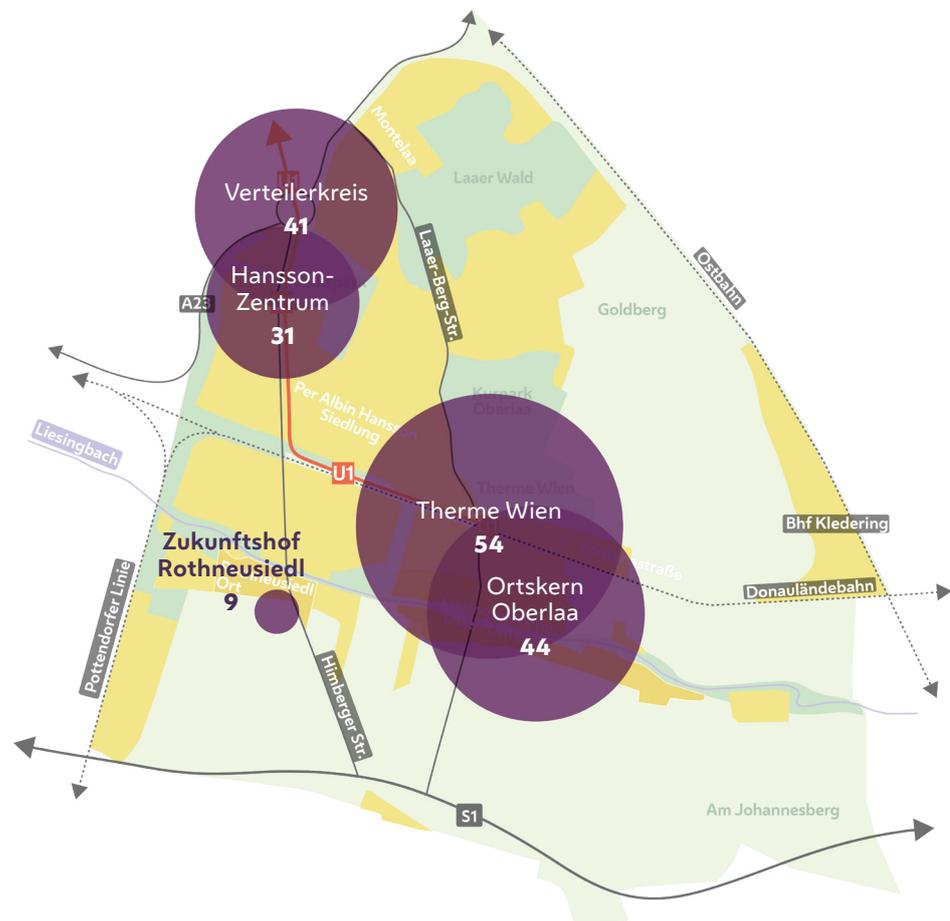
- #1 In meinem Grätzl gefällt mir besonders gut ...
- #2 In meinem Grätzl braucht es ...
- #3 Was soll im SEK stärker berücksichtigt werden?

Die Antworten auf die Fragen 1 und 2 (multiple choice) werden auf den folgenden Seiten nach Dialograd-Stationen differenziert dokumentiert, um Rückschlüsse auf eine mögliche Wohnumgebung der BesucherInnen ziehen zu können. Die dritte Frage konnte frei beantwortet werden und wird hier nach Themenfeldern gegliedert.

### Resümee

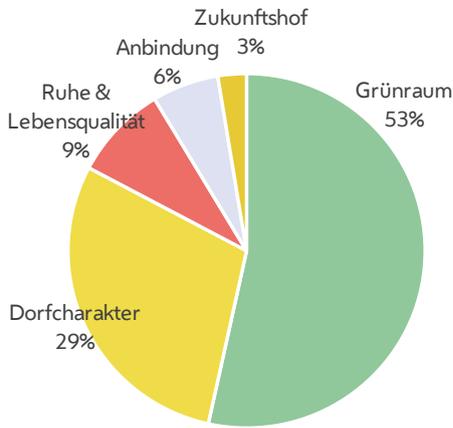
Es zeigt sich deutlich, dass die Themenfelder Bebauung, Infrastruktur und Grünräume die meisten Nennungen aufweisen. In den Gesprächen vor Ort wurden vor allem die bauliche Entwicklung des Stadtteils und die Qualität der bestehenden Grünräume diskutiert.

### Anzahl der Dialogkarten nach Dialograd-Station



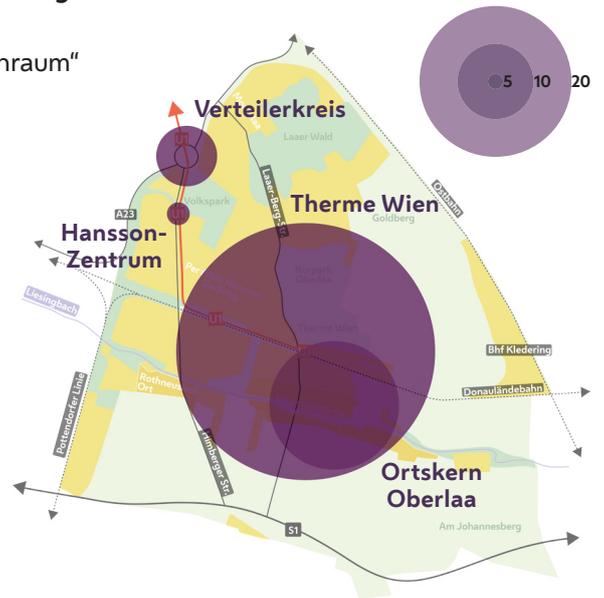
**#1 In meinem Grätzl gefällt mir besonders gut ...**

117 Antworten konnten fünf großen Themenfeldern zugeteilt werden und teilen sich wie folgt auf:

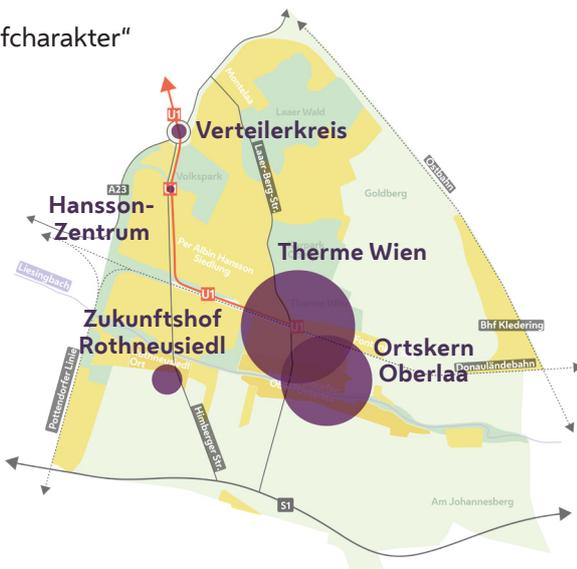


**Verteilung der Themenfelder nach Station**

„Grünraum“



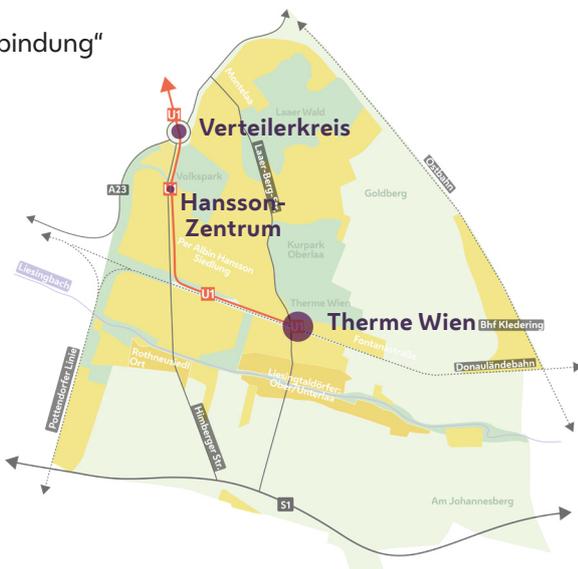
„Dorfcharakter“



„Ruhe und Lebensqualität“



„Anbindung“

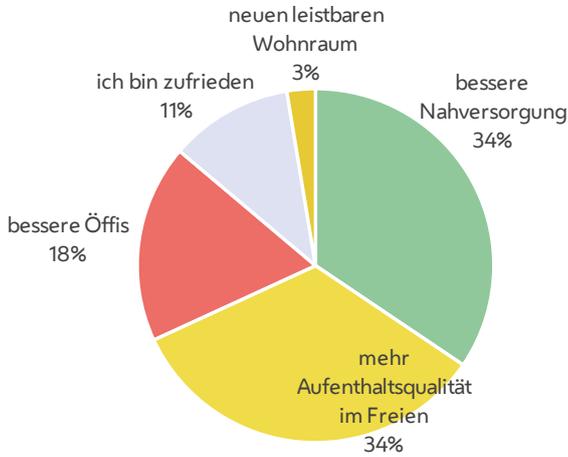


„Zukunftshof“



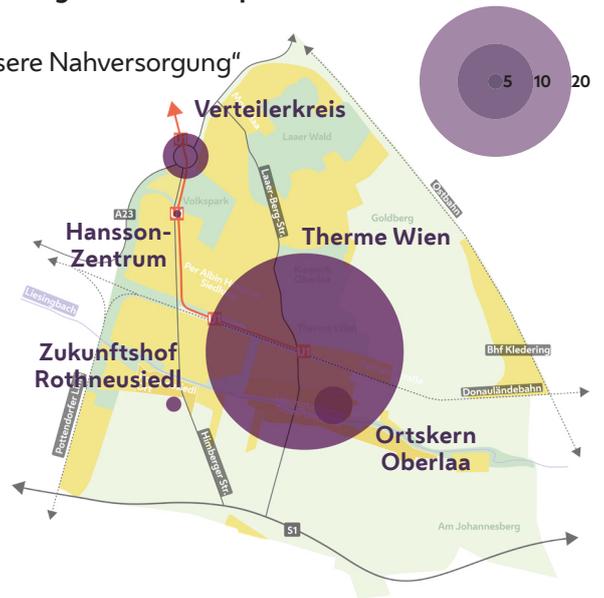
#2 In meinem Grätzl braucht es ...

Bei Frage 2 gab es 5 Antwortoptionen. So fiel die Verteilung der Antworten aus.

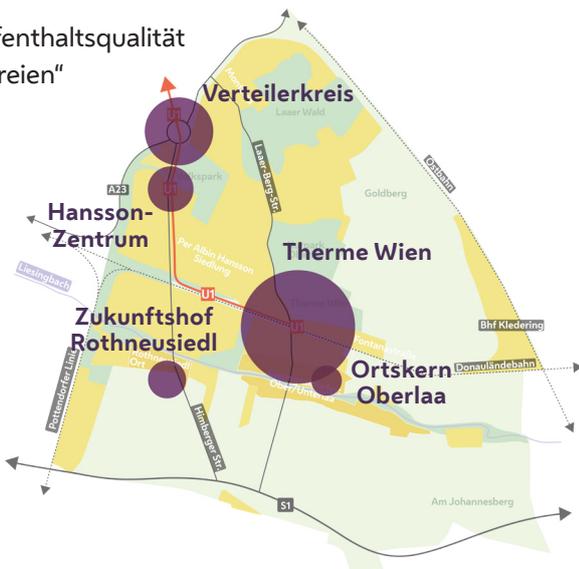


Verteilung der Antwortoptionen nach Station

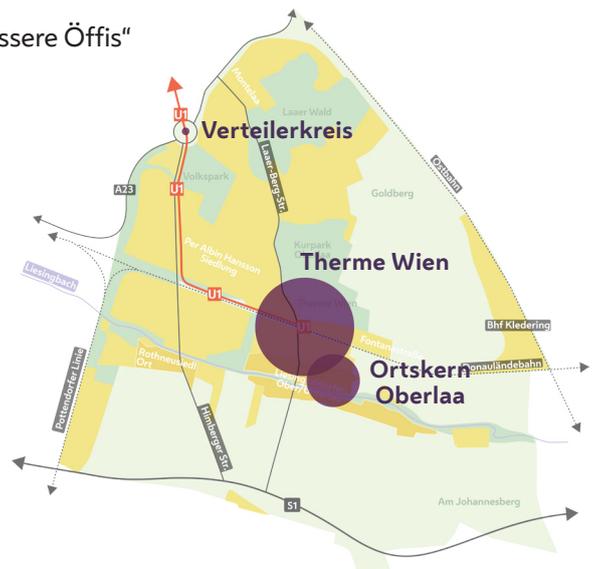
„Bessere Nahversorgung“



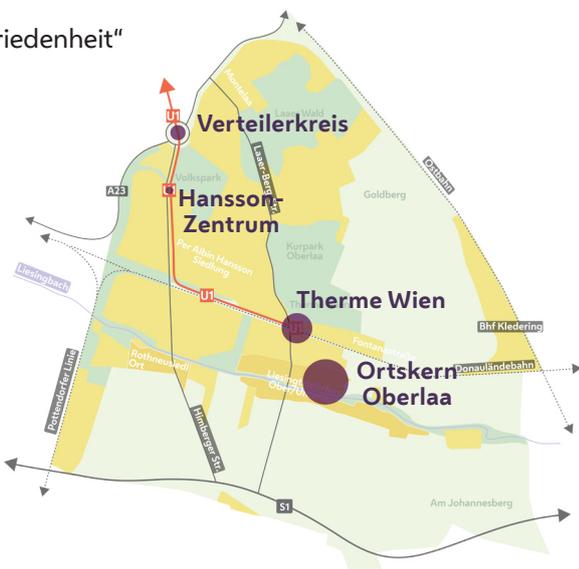
„Aufenthaltsqualität im Freien“



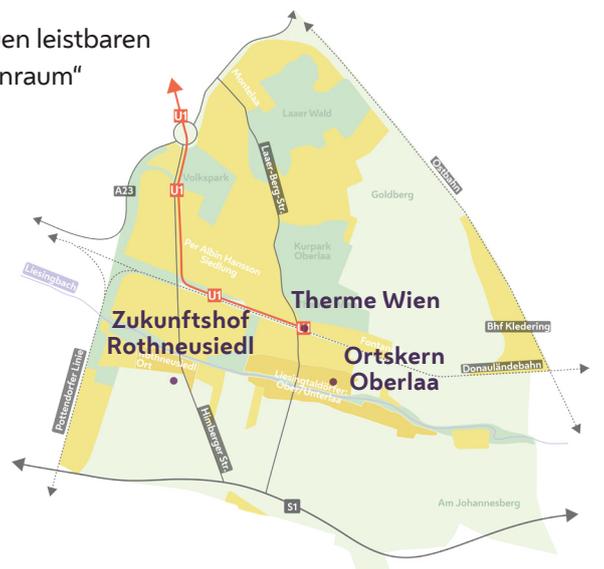
„Bessere Öffis“



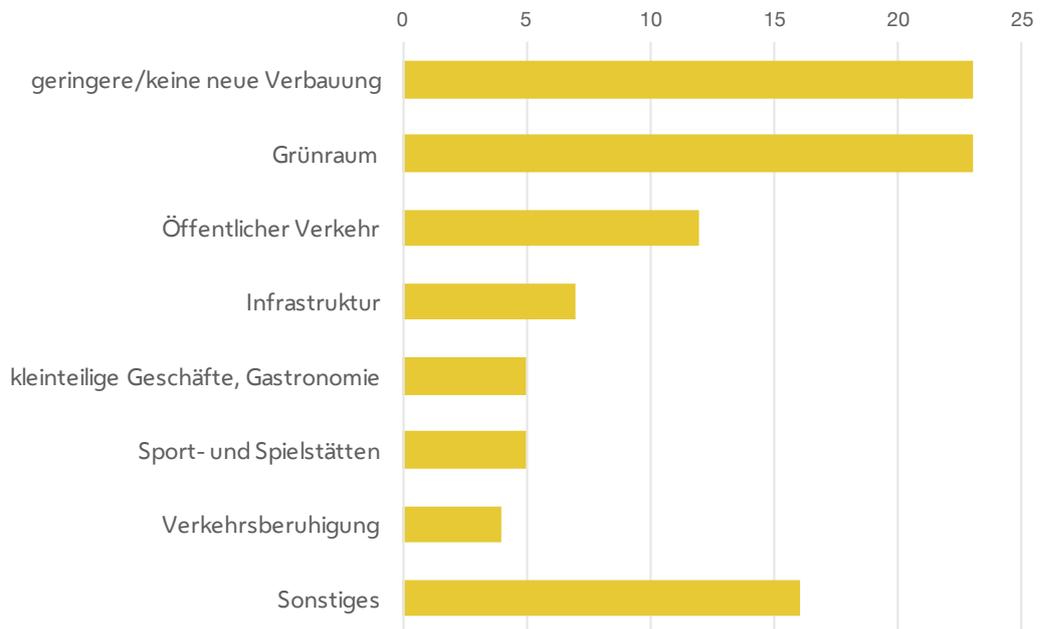
„Zufriedenheit“



„Neuen leistbaren Wohnraum“



### Sonstige Antworten nach Themenfeldern



#### GERINGERE/KEINE NEUE VERBAUUNG

keine neuen Wohnungen an der Kurparkstraße

keine Verbauung vor der Seniorenresidenz

keine Hochhäuser

keine 1.000 Wohnungen und Hochhäuser am Eingang vom Kurpark

keine neuen Verbauungen

keine weitere Versiegelung

geringere Nachverdichtung bei neuen Bauprojekten (Reihenhäuser in gewachsenem Siedlungsgebiet, exzessive Versiegelung)

in Oberlaa muss dieser Bauwahn und das sinnlose Zerstören der Natur gestoppt werden

durch massive Bautätigkeit wird der Charakter der Heimkehersiedlung zerstört, angrenzende Bewohnern wird Licht und Luft genommen. Grundstücke werden nur mehr von Bauträgern zu horrenden Preisen erworben, diese verdienen dann ein Ver-

mögen. Auf das „Ortsbild“ wird überhaupt keine Rücksicht genommen, der Boden wird verdichtet und Grünland zerstört/die zuständige MA ist damit einverstanden und reagiert nicht auf Anfragen und Beschwerden.

weniger Wohnbau, Wohnungen werden als Spekulationsobjekt verwendet, stattdessen Leerstände sanieren und nutzen

#### GRÜNRAUM

mehr Grünraum

Erhaltung des Grünraums

statt Verbauung neue Grünräume (Wald)

Baumpflanzung (Klimawandel)

schattenspendende, kühlende Bäume an den Gehwegen und auf Spielplätzen

mehr Bäume im Ortskern Oberlaa

an der Favoritenstraße fehlen Bäume

verpflichtende Begrünung von Flachdächern

alter Baumbestand

gesicherte Grünräume

als SWW-Gebiet widmen

Widmung für „Frühes Grün“

gesicherte Grün- und Ackerflächen

Liesingbach erlebbarer machen und ausbauen

Hundezonen neben Spielplatz

keine Hundezone vorne am Franz-Mika-Weg

## ÖFFENTLICHER VERKEHR

bessere Busverbindungen

Bus-Shuttle zwischen U1 Oberlaa und Fontanastraße

ÖV-Alternativen zur U1

kürzere U-Bahn-Intervalle in den Abendstunden

sinnvolle Fahrplanführung und Routenplanung

## INFRASTRUKTUR

Altersgerechte Gestaltung im Umfeld der Senior\*innenresidenz (Sitzbänke, barrierefreie Parkwege)

kurzer barrierefreier Weg zwischen U1 Oberlaa und Senior\*innenresidenz

Radweg und Gehweg in Leopoldsdorfer Straße

Taxi- und Autozufahrt zum Seehaus

Zufahrt für Taxis usw. an der Seniorenresidenz

zu wenig Parkplätze und Straßen, die den Verkehr aufnehmen. Es fehlt dazu auch die Planung für solche

verpflichtende Solaranlagen



### KLEINTEILIGE GESCHÄFTE, GASTRONOMIE

Kino, Bäckerei, Supermärkte, Bauernmarkt

Supermarkt und Café im Barbara-Prammer-Hof

Mehr „Belebung“ (Cafés, kleine Läden)

### SPORT- UND SPIELSTÄTTEN

Sportkäfige für „die Neuen“ bei den Neubauten

Mehr Spiel- und Sportstätten für Jugendliche, der Blamauer-Park ist ausgelastet (Lärmbelästigung)

weg mit dem Käfig aus dem Blamauer-Park

### VERKEHRSBERUHIGUNG

mehr Wohnstraßen, die den Durchzugsverkehr verhindern (z.B. Volkmargasse)

Lärmschutzwand bei Zug Richtung Oberlaa

weniger Fluglärm

### SONSTIGES

leistbaren Wohnraum für Jungfamilien, Einschränkung der Vorsorgewohnungen

lokale Lebensmittelproduzenten/Stadtländwirtschaft

einen Bankomat

Straßenbeleuchtung

wünsche mir Straßenbeleuchtung passend zur Schutzzone

bessere Ausleuchtung des Gehwegs zwischen U1 Oberlaa und Fontanastraße

Belebung und behutsame Erneuerung des Ortskerns Oberlaa

Alte Bausubstanz schützen! Erhaltung der Bauernhöfe

Ausbau zu einem „alten“ Heurigenort

mehr Ruhe am Franz-Mika-Weg

mehr Ruhe im Blamauer-Park

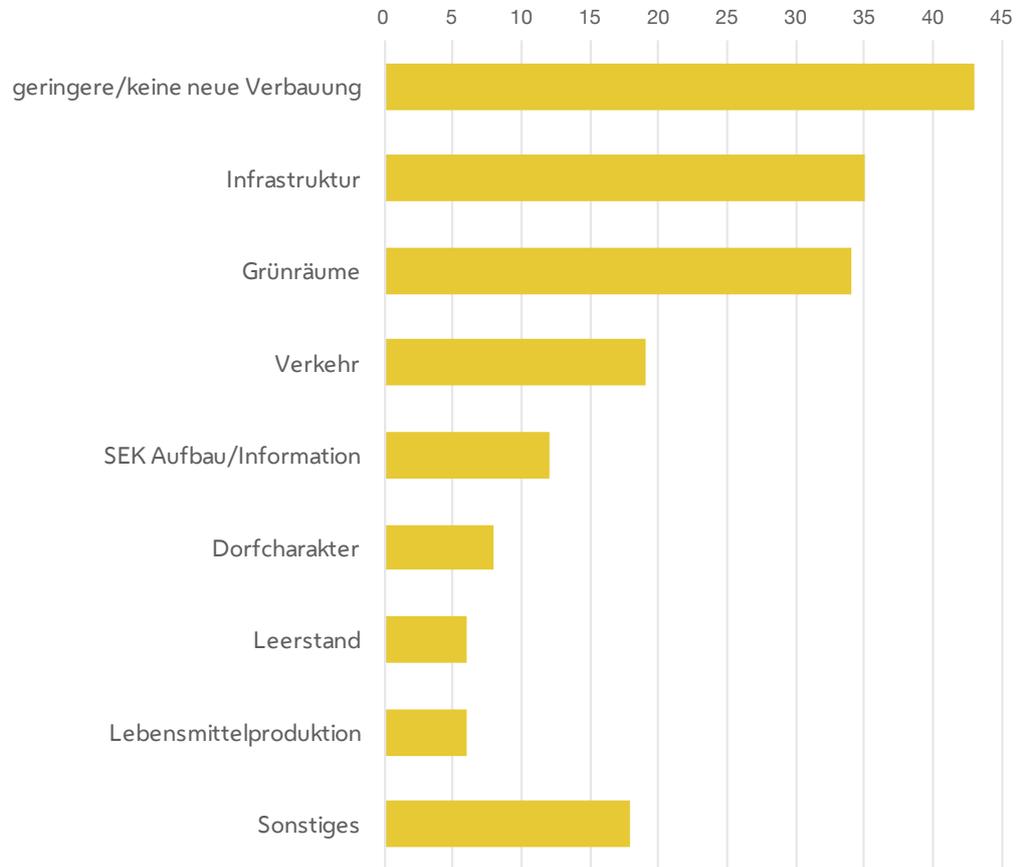
weniger Menschen, weniger Beton, weniger Lärm

Einhaltung der Bebauungsbestimmungen/ Bauordnung, keine Spekulation mit Grundstücken, Hilfe für renovierungswillige Hauseigentümer



### #3 Was fehlt Ihnen im Arbeitsstand des SEK's? Was sollte stärker berücksichtigt werden?

#### Antworten nach Themenfeldern



#### GERINGERE/KEINE NEUE VERBAUUNG

Wachstum von Wien überdenken

Wachstum nicht mit Hochhäusern verbinden

Wir brauchen keine neuen Wohnungen

nicht jede Wiese zubetonieren, Verbauung reduzieren

Stopp der Bodenversiegelung

keine Hochhäuser

Wie lange wollen Verantwortliche Jahr für Jahr 15.000 neue Wohnungen errichten?

Die U-Bahn muss nicht Grund sein alles zu verbauen, kann auch ins Grüne fahren

Rothneusiedl bis Kuhtrift soll so bleiben, wie es ist, keine neuen Betonwüsten

kein Betonbau mit 100 Wohnungen „An der Hölle“

keine Verbauung an der Fontanastraße

Kirchenacker soll grün bleiben bzw. behutsam bebaut werden

keine Verbauung in Oberlaa mit Wohntürmen und Zupflasterung der Grünflächen mit Wohnbauten, die höher als ein Stockwerk sind

die Sicht auf den Bau von Wohntürmen an der Kuhtrift nimmt den Blick der Wohnungen an der Franz-Koci-Straße komplett weg

der Südeingang beim Kurpark sollte nicht mit Hochhäusern verschandelt werden

geplante Gebäude an der Kurbadstraße viel zu hoch

südlich der Oberlaaerstraße keine Wohnhausanlagen

die Regelungen in der KGA Wilhelmshöhe sollen eingehalten werden (insb. Bauführungen)

Grünraum nicht mit Spielplätzen verbauen

### **INFRASTRUKTUR (FREIZEIT, KULTUR, GESUNDHEIT UND SOZIALES)**

Viel mehr Spielmöglichkeiten/Sportflächen bei den „Neuen“ nicht nur bei den bestehenden Siedlungen (siehe Blamauerpark)

Grünstreifen zwischen Thermensiedlung I und II sollte nicht das große Spiel- und Freizeitareal für ganz Oberlaa sein und werden, stattdessen Kuhtrift und den Südeingang vom Kurpark mit neuen Sportkäfigen ausstatten

Man sollte sich bezüglich der Spielplätze ein Beispiel am 23. Bezirk nehmen, die Bauträger machen was sie wollen und bauen nur das Minimum für Kinder und Jugendliche

Ankauf von Flächen bei den Neubauten wegen Versäumnissen der Bauträger bei der Schaffung von Spielmöglichkeiten/Käfigen für Jugendliche

Franz-Mika-Weg soll nicht zum Zentrum für Hundezonen und Spielplätze werden, es gibt noch mehr Wohnbauten in der Umgebung

Grünraum für Kultur, Sport, Event, Gastro nutzen

den Festplatz (am ehem. Kurmittelhaus)

erhalten, denn ein so großer Bezirk braucht Platz für Freiluftveranstaltungen mit Musik

Gesundheitseinrichtungen

Verteilerkreis mit Ärztezentrum, Helikopter-Landeplatz für Gesundheitsversorgung

Ärzte- und Veranstaltungszentrum bei U1 Oberlaa

Kurzentrum ausbauen

Eislaufplatz

Open-Air-Kino

FIT-Parcour

Kinder-Reha-Zentrum

Über eine Biolandwirtschaftsschule für Rothneusiedl (mit Vertrieb von Biogemüse und Schafzucht) sollte nachgedacht werden

### **GRÜNRÄUME**

Grünräume erhalten

Grünstreifen am Franz-Mika-Weg darf nicht der einzige Grünraum bleiben, ist jetzt schon überlastet

Grünraum zwischen Tichygasse und Mikaweg

Erhaltung des ländlichen Umfelds und der Grünflächen

Oberlaa als grüne Lunge

Wenn schon Hochhaus, dann mit begrünten Fassaden

Umwidmung der „Grünen Reserve“ als „Wiener Immergrün“

Wie kann man in Zeiten der Klimakrise Grünraum vernichten?

kein Grün am Alten Landgut, nur Schotter oder Beton

Begrünung statt Asphalt im Bereich Favoritenstraße/Altes Landgut

Bäume sind wertlos geworden, kaum Grünfläche, überhitze untere Favoritenstraße, wir brauchen die Natur

den Stadtteil und ganz Wien in Einklang mit der Natur weiterentwickeln

Grünstreifen zur Abgrenzung der alten Siedlungsgebiete von neuerschlossenen Baugebieten entlang der Rosiwalgasse auf beiden Seiten der Himbergerstraße

Alten Baumbestand auf Grundstücken, die nachverdichtet werden, erhalten

Grünflächen nicht konzentrieren, sondern auch in Stadtentwicklungsgebiete verteilen

Erhaltung Grünraum „Goldberg“, keine besonderen Maßnahmen notwendig

mehr Bäume! Pflicht für Bauträger alle Bäume nachzupflanzen

versiegelte (Vor-)Gärten öffnen, sind wichtige Grünräume

## VERKEHR

Verkehrschao in der Kurbadstraße

Verkehrssituation zwischen Rothneusiedl und Stierofen wegen Ampelschaltungen mehr als negativ

Verteilerkreis ist schrecklich

Zufahrt zum Haupteingang der Residenz sichern

Wie wird Ausfahrt bei Projekt Kuhtrift Richtung Laaer-Berg-Straße funktionieren?

zugeparkte Fahrbahnen, zu wenig Parkplätze

An der Kuhtrift soll der Parkplatz bleiben

P&R Süd einrichten

Am Bergtaidingweg/Johann-Pölzer-Gasse müssen die Behindertenstellplätze bleiben

Gefährliche Verkehrssituation für Fußgänger\*innen am Kreisverkehr Laaer-Berg/Grundäckerwegen schneller Autos

Am Kreisverkehr Leopoldsdorfer Straße/Laaer Berg Straße ist eine große Konfliktzone



An der Laaer Berg Straße zwischen Bitterlichstraße und Filmteichstraße nutzen Radfahrer\*innen den Gehsteig

Lösung zur Fortsetzung der Busspur/RFA, da trotz der naheliegenden Volksschule Fahrbahn vierspurig ist

keine Blockaden der Zufahrtstraßen durch Verengung von Fahrbahnen

Schule Grundäcker 3 - wie wird Kfz-Hol-/Bringverkehr vermieden? Anschluss Laaer Berg Richtung Fontana überlastet, nimmt noch zu

An der Ampel Laaer-Berg-Straße/Kronwettergasse wird das Rotlicht nicht eingehalten, Tempo 50 täglich überschritten und Fahrrillen im Belag führen dazu, dass Wasser bei Regen stark spritzt (v.a. stadteinwärts)

Fahrradwege zu breit, es gibt nicht so viele Radfahrer

unnötige doppelte Fahrradwege

Am Busknoten Alaudagasse hat der Radverkehr mehr Platz als Fußgänger

Was passiert mit dem Güterverkehr? Lärm

keine U-Bahn nach Rothneusiedl!

Busverbindung von U1 Oberlaa zu Neubauten an der Kurbadstraße

Busverbindung zur Fontanastraße

Wartehaus mit Regenschutz und Sonnenschutz bei Busknoten Alaudagasse

Lärmschutzwand entlang der Bahn fehlt

Lärmschutz vor Bahn in Oberlaa

Sicherung der Bahntrasse ab Fontanastraße 3

### SEK AUFBAU/INFORMATION

Mehr Platz für Info-Material

mehr Mitarbeiter

Wünsche der Bevölkerung

Bezirksansprechpartner

Genauere Planungen

Mehr Infos über genaue Planung (Anzahl und Höhe der Häuser)





**SONSTIGES**

Anpassung der Nahversorgung an die steigende Zahl der Wohnungen z.B. fehlen Bäckereien, Supermärkte, div. Ärzte, Apotheken

Nahversorger an der Fontanastraße

Plastik- und Glasmüllbehälter

Aufwertung des Verteilerkreis und dichte Bebauung (U-Bahn-Lage)

Internetverbindung funktioniert nicht

Ich möchte, dass mein wilder Wein an der Hauswand (Gesiba) wachsen darf und dass veraltete Haus-/Gartenordnungen geändert werden, die das in Frage stellen

Architektur mit Farbe statt grauer Häuser, können auch höher sein

Integrationsprobleme in PAH-Siedlung West

mehr Feingefühl in der Stadtplanung

zu eng gestaltet

die Meinung der Menschen berücksichtigen



